Die Ortschaft Hüngringhausen wurde in Abstimmung mit der Bezirksregierung und aufgrund der dritten Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes in den Jahren 2002/2003 kanalisiert.

Am 04.09.2001 hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss die Kanalisierung der Ortschaft und im Zuge der Kanalbaumaßnahme auch den baustraßenmäßigen Ausbau der Hanenstraße nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen.

Eine Betrachtung in Bezug auf § 125 BauGB in Verbindung mit § 123 BauGB konnte zum damaligen Zeitpunkt nicht erfolgen, da eine Satzung zur Ortslagenabgrenzung noch nicht vorhanden war.

Diese Klarstellungssatzung wurde dann vom Rat am 09.12.2009 beschlossen.

Am 25.01.2016 hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss die Dringlichkeitsentscheidung zur Auftragsvergabe zum Endausbau der Hanenstraße entschieden. Nach fast 13 Jahren war der Endausbau erforderlich geworden, da die Tragschicht schon erhebliche Schäden aufgrund der Witterung aufwies.

Die Hanenstraße wurde in einer Länge von ca. 210,00 m, bis einschl. Flurstück 105 (Hanenstraße 11) ausgebaut. Die Fahrbahnbreite beträgt 5,00 m. Da die Hanenstraße eine Sackgasse ist, wurde auf die Anlage eines Gehweges verzichtet. Die Kanalisierung erfolgte im Trennsystem, wobei die Grundstücke gem. einem hydrogeologischen Gutachten das anfallende Niederschlagswasser versickern dürfen.

Die Verwaltung hatte geprüft, dass die Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB berücksichtigt sind.